

## 2. Utsichten.

Gustav Falke.

1. Wenn't grot bün, Kathrin,  
Un du büst of grot,  
Dann fallst du min Fru warn  
Un heft dat denn got.
2. Dann bugt wi uns 'n Schloß  
Un hevt Peer in'n Stall,  
Un wenn wi nich mehr riden mügg,  
Denn speelt wi'n beten Ball.
3. Un wenn wi nich mehr speelen mügg,  
Denn gahn wi to Bett  
Un slapen bit Klod negen,  
Bet't utslagen hett.
4. Un sünd wi denn upstahn  
Un hev't mi balbeert,  
Denn steiht all de Kaffeekann  
Warm up'n Herd.
5. Un denn drinkt wi un pleggt uns  
Un Stuten, Kathrin,  
Un du smökt mi min Piep an;  
Ach, künn't doch bald jin!

## 3. Abendfrieden.

Klaus Groth.

1. De Welt is rein so sachen,  
As legg se deep in Drom,  
man hört ni ween'n noch lachen,  
se's lifen as en Bom.
2. Se snadt man mank de Blaeder,  
As snad en Kind in Slap,  
Dat sünd de Wegenleder  
Vaer Rööh un stille Schap.